

SCHÜLERZEITUNG



Sorbische Oberschule Ralbitz
UNESCO Projektschule
www.sorbische-schule-ralbitz.de

September 2025
30. Jahrgang, Nr. 295

Mit dem Fahrrad nach Kamenz

Am Dienstag, den 17.06.2025, begab sich die (damalige) 5. Klasse mit dem Fahrrad auf eine Exkursion nach Kamenz. Gut vorbereitet mit Helm und Rucksack ging es von Ralbitz über Rosenthal und Nebelschütz nach Kamenz. In Nebelschütz wurde eine kurze Frühstückspause eingelegt. Im Rahmen des Faches Geschichte besuchten die Schülerinnen und Schüler das „Elementarium“ und nahmen an dem Projekt „Bronzezeit - alte Technologie wird neu entdeckt“ teil. Im ersten Teil des Projektes lernten sie verschiedene Methoden, wie man Feuer entfachen kann. Großen Spaß hatten sie dabei in eigenen praktischen Versuchen. Im zweiten Teil des Projektes erfuhren die Schülerinnen und Schüler, wie Handwerker damals arbeiteten. Vom Rohstoff bis zum Guss: alle durften an der Fertigung kleiner Kunstwerke mitwirken. Im Holzkohlefeuer fertigten sich die Lernenden Schmuck oder Waffen an. Eine Besonderheit war, dass sich jeder sein fertiges Produkt, einen Ring oder eine Pfeilspitze, mit nach Hause nehmen durfte. Darüber freuten sich alle sehr. Nach dem Projekt gab es gleich im Museum ein leckeres Mittagessen. Mit dem Wind im Rücken fuhr es sich zum Glück leichter wieder zurück nach Ralbitz. Die Strecke war insgesamt 30 km lang und zum Schluss waren alle sehr stolz, dass unter Anleitung von Herrn Kliemank und Herrn Gärtner alles so gut funktionierte.



Medienkompetenzen gestärkt



Wann bin ich abhängig von Medien?
Was muss ich im Umgang mit sozialen Medien beachten? Wie erkenne ich wahre und falsche Informationen im Netz? Mit diesen und weiteren Fragen setzten sich die Schülerinnen und Schüler der (damaligen) 6. Klasse im Juni im Projekt mit dem Studio „Lucija“

auseinander. Unter Anleitung von Michael Ziesch und Jan Breindl erarbeiteten sich die Lernenden Wissen, probierten verschiedene Applikationen und Programme aus und erstellten Abschlusspräsentationen.

- Text und Bild: Jan Rhede -

Ein ereignisreicher Tag in Bautzen

Am Mittwoch, den 04.06.2025, begaben sich die (damaligen) 9. Klassen von Siebitz und Königwartha aus nach Bautzen. Die erste Station der Exkursion war die Gedenkstätte Bautzen II. Zu Beginn wurde ein Dokumentationsfilm gezeigt, bei dem die Lernenden unter anderem erfuhren, dass das Gefängnis Bautzen II nicht nur in der DDR, sondern schon während des Nationalsozialismus als Haftanstalt



genutzt wurde. Besonders schockierend war, dass auch Sorben unter den Häftlingen waren. Anschließend fand eine sehr interessante Führung statt, bei der einige Räume der Haftanstalt genauer angeschaut werden durften. Sehr

bewegend waren die Erzählungen persönlicher Schicksale und Fluchtversuche aus der DDR-Zeit, wie zum Beispiel die Geschichte von Dieter Höttger. Er war der einzige Häftling, dem es gelang, aus dem berüchtigten Stasi-Gefängnis Bautzen II auszubrechen. Nachdem alle wieder aus dem Gefängnis entlassen wurden, ging es zur nächsten Station. Auf dem Weg gönnten sich alle ein leckeres Softeis auf der Reichenstraße als willkommene Abkühlung. Im Sorbischen Museum haben die Schülerinnen und Schüler mithilfe des Audioguides die Geschichte und Kultur der sorbischen Vorfahren kennengelernt. Im Anschluss wurde noch die Sonderausstellung: „Was heißt hier Minderheit?“ besichtigt. An dieser Stelle möchte ich mich recht herzlich bei den Mitarbeitern der Gedenkstätte Bautzen II und dem Sorbischen Museum für die kostenlose Führung bedanken. Ein weiterer Dank gilt Herrn Gärtner, der als Begleitperson einen reibungslosen Ablauf ermöglichte.

- Text und Bild: Mathias Kliemank -

Ausflug nach Knappenrode



Wir Schülerinnen und Schüler der 5. Klasse der Sorbischen Oberschule Rabitz begaben uns am Mittwoch, den 25.06.2025 nach Knappenrode. Wir wollten uns nämlich die alte Produktionsfabrik für Braunkohlebriketts ansehen.

Dort haben wir sehr viele Informationen erfahren, zum Beispiel wie Kohle überhaupt entsteht und woraus sie besteht. Wir durften uns sogar die alte Fabrik selbst ganz genau ansehen und jede Ecke auskundschaften. Man konnte genau sehen und hören, wie die alten Maschinen arbeiteten und das war ziemlich laut! Dabei schützten uns Helme, denn Sicherheit ist am wichtigsten. Denn es könnte uns in der sehr alten Fabrik etwas auf den Kopf fallen. In jeder Etage hängt deswegen ein Telefon, mit dem man im Notfall Hilfe rufen kann. Am Ende bekamen wir sogar ein Stück Kohle mit nach Hause. Das war eine sehr schöne und

interessante Exkursion, bei der wir viel dazugelernt haben. Wir bedanken uns bei unseren Lehrern Herrn Kliemank und Herrn Gärtner, die uns an diesem Tag begleiteten.

- Text: Hanka Büttner und Samira Zschorlich, Bild: Mathias Kliemank -

Hand in Hand - gemeinsam das Schuljubiläum vorbereitet

In der letzten Schulwoche vor den Ferien, von Montag, dem 23.06. bis Donnerstag, den 26.06. wurde das fünfzigste Jubiläum der Schule vorbereitet. Eine Gruppe kümmerte sich um das Schreiben der Einladungen für das Jubiläum, in analoger und digitaler Form. Ob Radio, soziale Medien oder Flyer, durch all diese Medien entstanden Einladungen. Auch für das Fotografieren im Schulhaus waren sie verantwortlich. Eine weitere Gruppe hatte die Aufgabe, einen digitalen Zeitstrahl für die Homepage und einen analogen Zeitstrahl als Galerierundgang zu erstellen. Weiterhin sollten Sie Interviews mit Zeitzeugen durchführen, die man mit Hilfe eines QR-Codes abspielen kann. Einige dieser Interviews werden als Podcast auf unserer Schulhomepage veröffentlicht. Eine besondere Aufgabe war ein Videoprojekt, in dem Schülerinnen und Schüler Rabitz und einige wichtige Orte des Dorfes, wie zum Beispiel den Jugendclub oder die Schule vorstellten. Auch dieses Ergebnis wird auf der Schulhomepage veröffentlicht. Unter Anleitung der Sportlehrer, Herrn Böhmak und Herrn Gärtner, beschäftigten sich Einige mit dem Sport. Sie sortierten Plakate, Bilder, Urkunden, Trikots und andere Geräte, die zum Schuljubiläum ausgestellt werden sollen. Auch das nächste Sportfest wurde bereits geplant. Gemeinsam mit Frau Robel bereiteten die Lernenden alles zum Thema UNESCO vor. So putzten sie und brachten Utensilien sowie auch den Barfußpfad instand und entwarfen Plakate. Auch ein Film über unsere Schule wurde gedreht und Fotos sortiert. Eine besondere Idee ist das UNESCO TV. Was das ist, ist aber eine Überraschung. In der alten Schule wurde Lernmaterial und Zimmerausstattung gesammelt, sortiert und geputzt. Ebenfalls dort erstellte Frau Manjapparra ein Werkstück mit dem Jubiläumslogo als Erinnerung. Eine weitere und zugleich herausfordernde Aufgabe war das Erstellen einer Broschüre. Viele Texte wurden für diese Broschüre geschrieben. Für das Vorstellen wichtiger Personen, die an unserer Schule wirkten, wurden Interviews geführt. Das

Erstellen eines Titelblattes gehörte ebenfalls dazu. So meisterten alle in kurzer Zeit sehr viele Aufgaben. Das gelang so gut, weil alle als Gemeinschaft arbeiteten und sich gegenseitig unterstützten. Die Vorbereitung eines Jubiläums, bei dem alle Lernenden und Lehrenden mitwirken, ist letztendlich ein großartiges Gefühl und ein unvergessliches Erlebnis.

- Text: Jakob Bartsch -

EINLADUNG



Sehr geehrte Leserinnen und Leser der Schulzeitung,
wir laden Sie recht herzlich zu unserem Jubiläum

„50. Jahre Sorbische Schule Ralbitz“,

am Freitag, den 26. September 2025 ab 15:30 Uhr, ein.

Sehen Sie sich die Ausstellung über die Schulgeschichte an und
lassen sie sich Kaffee und Kuchen schmecken.

Um 17:00 Uhr schließt sich das Kulturprogramm an.

Alle Interessenten sind herzlich eingeladen.

Wir freuen uns auf Sie.

INFORMATIONEN – TERMINE – VERSCHIEDENES

01. bis 05. September

Abschlussfahrt der Klassen 10/1 und 10/2

24. bis 26. September

Jubiläum „50. Jahre Sorbische Schule Ralbitz“